

Schockanruf in Trier: Betrügerin versucht, 56-Jährige zu täuschen

56-Jährige aus Trier meldet Schockanruf, Betrüger festgenommen. Polizei bestätigt erfolgreiche Zusammenarbeit und Ermittlungen.

Von Polizeipräsidium Trier (ots)

i

Symbolbild Foto: Monika Skolimowska/dpa

In der Stadt Trier kam es am Freitag, dem 16. August, zu einem alarmierenden Vorfall, der die Region erschütterte. Eine 56-jährige Frau fiel einem sogenannten Schockanruf zum Opfer, der in seiner Skrupellosigkeit kaum zu fassen ist. Die Gangster inszenierten einen tragischen Autounfall ihrer Tochter und äußerten dabei, dass eine junge Mutter bei diesem Vorfall ums Leben gekommen sei, während ein Kind verletzt worden sei. Diese grausame Masche zielte darauf ab, die Frau emotional zu manipulieren und sie zu einer hohen Kautionszahlung zu bewegen.

Nachdem die falschen Beamten sich als Angehörige der Polizei und der Staatsanwaltschaft ausgaben, forderten sie von der Frau eine Kautionszahlung in sechsstelliger Höhe für die Freilassung ihrer Tochter. Trotz der dramatischen Situation war die Geschädigte gut informiert über Betrugsmaschen und erkannte sofort, dass hier etwas nicht stimmte. Zusammen mit ihrem Ehemann wählte sie heimlich den Notruf und informierte die echten Behörden in Trier über den versuchten Betrug.

Die cleveren Maßnahmen der Polizei

Die Polizei reagierte schnell und professionell auf die Meldung. Im Laufe eines stundenlangen Telefonats stand die 56-Jährige unter Anleitung der Beamten in Kontakt mit den Betrügern. Die Polizei betonte die Wichtigkeit dieser Zusammenarbeit und schuf eine Art Sicherheitspuffer für die Frau, während sie gleichzeitig die Täter in die Irre führte.

Die Betrüger vereinbarten schließlich die Übergabe von Wertgegenständen an einen angeblichen Gutachter an der Wohnadresse der Frau. Dieses Szenario wurde von der Polizei inszeniert, um die Verdächtigen zu fangen. Im richtigen Moment, als die Wertgegenstände übergeben wurden, schlugen die Beamten zu und nahmen den Abholer fest.

Der Festgenommene, ein 18-jähriger Mann, wurde am Samstag, dem 17. August, auf Antrag der Staatsanwaltschaft Trier vor die Ermittlungsrichterin am Amtsgericht Trier gebracht und sitzt nun in Untersuchungshaft. Dies zeigt, wie wichtig schnelle Reaktionen und gute Kommunikation zwischen Bürgern und Polizei sind, insbesondere in Betrugsfällen, die oft mit emotionalen Manipulationen arbeiten.

Wichtige Warnung für die Gemeinschaft

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de